

Peter Schiff: Irankrieg stürzt die Weltwirtschaft ins Chaos

Peter Schiff ist der CEO von Euro Pacific Asset Management und Gastgeber der Peter Schiff Show. Schiff erklärt, warum der Krieg gegen den Iran Chaos in einer ohnehin schon fragilen US-Wirtschaft verursacht und Schockwellen durch die Energiemärkte sendet. Besuchen Sie Peter Schiffs Euro Pacific Asset Management: <https://europac.com/> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> YouTube: <https://www.youtube.com/@GDiesen1> Unterstützen Sie die Forschung: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Peter Schiff verbunden, dem CEO von Euro Pacific Asset Management und Gastgeber des sehr beliebten Podcasts „The Peter Schiff Show“. Ich werde einen Link in die Beschreibung setzen. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind. Glenn, danke, dass ich hier sein darf. Wir wissen, dass Politik und Wirtschaft oft Hand in Hand gehen, und ich habe mich auf die Gelegenheit gefreut, Sie nach der wirtschaftlichen Dimension dieses Krieges gegen den Iran zu fragen. Ich bin mir nicht sicher, wo der beste Ausgangspunkt ist – vielleicht bei Irans Abschreckung. Ist das einfach ein Versuch, sich gegen die Vereinigten Staaten zu wehren? Geht es in erster Linie darum, die Wirtschaft zu schädigen? Oder wie sehen Sie die wirtschaftliche Dimension dieses Krieges?

#Peter Schiff

Nun, ich denke, das wird negative Auswirkungen haben. Die Wirtschaft war bereits schwach, bevor wir diesen Krieg begonnen haben. Tatsächlich haben wir gerade die Beschäftigungszahlen für Februar erhalten, die natürlich noch aus der Zeit vor dem Krieg stammen, und wir haben 92.000 Arbeitsplätze verloren. Es war der schlechteste Bericht seit fünf Jahren, zumindest basierend auf den ersten Daten. Aber nach unten korrigiert gab es im Oktober 2025 tatsächlich einen noch größeren Arbeitsplatzverlust. Drei der letzten fünf monatlichen Arbeitsmarktberichte haben Nettoverluste bei den Arbeitsplätzen gezeigt. Wir haben also einen sehr schwachen Arbeitsmarkt, der durch den Krieg nun noch schwächer werden wird. Wir hatten bereits aufkommenden Inflationsdruck, und jetzt wird er sich noch weiter verstärken.

Tatsächlich kostet Öl jetzt fast 90 Dollar pro Barrel. Es ist bisher im Jahr 2026 um mehr als 60 % gestiegen. Also, wissen Sie, die Verbraucher werden das Schlimmste von allem abbekommen – eine

schwächelnde Wirtschaft, Arbeitsplatzverluste und steigende Lebenshaltungskosten. Das ist sehr schädlich. Der Krieg ist, wie Sie wissen, offensichtlich teuer. Wenn er länger dauert, als die Regierung hofft – was er wahrscheinlich wird, denn ich kenne keinen Krieg, der jemals wirklich so verlaufen ist, wie es die Kriegstreiber versprochen haben – dann geraten wir in den Nahen Osten und bleiben dort viel länger. Es dauert viel länger. Wer weiß, ob wir den Krieg überhaupt gewinnen können, gemessen an unseren Zielen? Ich meine, können wir den Iran letztlich durch Bombardierungen zur Unterwerfung zwingen?

Ich nehme an, wir könnten genug Bomben auf sie abwerfen, aber ich weiß nicht, ob das wirklich einen Regimewechsel bewirkt, denn das Regime, das das von uns geschaffene Machtvakuum füllt, könnte den Vereinigten Staaten noch feindlicher gegenüberstehen als das, das wir zerstört haben. Und wer weiß? Ich meine, vielleicht können wir das nicht allein mit Raketen und Bomben erreichen. Möglicherweise müssen wir Truppen am Boden einsetzen, und das könnte ein noch längerer Prozess werden. Es könnte viele Opfer geben – auf beiden Seiten. Also, wissen Sie, ich denke, das ist insgesamt negativ. Kriege sind teuer, und sie führen oft zu hoher Inflation, weil Regierungen dazu neigen, Kriege durch Schulden und Gelddrucken zu finanzieren.

Also, ich denke, das ist schlecht. Und ich glaube, es wird dem Präsidenten auch politisch weiter schaden. Ich denke, die Republikaner werden bei den Zwischenwahlen eine Schlappe einstecken, und die Demokraten werden 2028 das Weiße Haus zurückgewinnen – was für die US-Wirtschaft nicht positiv ist, weil ich glaube, dass sie sich dadurch mit einem sozialistischen Mandat bestärkt fühlen werden. Zumindest werden sie das behaupten. Und es wäre eine vollständige Zurückweisung von allem, wofür Trump angeblich steht, nämlich den Kapitalismus – obwohl er aufgrund der von ihm befürworteten Politik eigentlich auch ein Sozialist ist. Insgesamt denke ich also, dass das ein großes Problem ist.

#Glenn

Aber ist nicht ein Vorteil des Krieges, dass er die Aufmerksamkeit von den eigenen Versäumnissen im Inland ablenkt? Ich meine, gerade hier in Europa neigt man dazu, sich übermäßig auf die Außenpolitik zu konzentrieren, sobald es im eigenen Land schlecht läuft. Aber mit diesem Krieg im Iran gibt es bereits Probleme mit den Zöllen und den Anleihemärkten. Man kann sich die Epstein-Akten ansehen. Glaubst du, dass das zumindest im Hintergrund verschwinden wird, wenn der Krieg weitergeht – oder diesmal nicht?

#Peter Schiff

Nun, es besteht immer die Möglichkeit, dass genau das der Grund war, warum wir in den Krieg gezogen sind – als Ablenkung von all den anderen Problemen. Tatsächlich, wenn man sich einige von Donald Trumps ältere Beiträge auf X ansieht – damals war es noch Twitter – beschuldigte er Obama, möglicherweise einen Krieg mit dem Iran zu beginnen, um von seiner Unfähigkeit zu verhandeln, von seinen sinkenden Umfragewerten und von Problemen in der US-Wirtschaft

abzulenken. Es ist also sehr gut möglich, dass Donald Trump genau das tut, was er dachte, dass Obama tun würde. Und, wissen Sie, er hat einige bedeutende Niederlagen erlitten. Der Oberste Gerichtshof erklärte seine Zölle zu Recht für verfassungswidrig. Außerdem wurden die Zölle nie von Ausländern bezahlt, wie Trump behauptete – sie wurden von Amerikanern bezahlt.

Tatsächlich, wenn man sich die Importpreise im Jahresvergleich ansieht – von der Zeit vor der Einführung der Zölle oder sogar bevor Trump wirklich Präsident war bis heute – sind die Importpreise im Grunde genommen unverändert. Sie sind nicht gesunken. Und die einzige Möglichkeit, dass Ausländer unsere Zölle bezahlt hätten, wäre gewesen, wenn sie ihre Preise so weit gesenkt hätten, dass sie die von uns gezahlten Zölle ausgleichen. Aber das haben sie nicht getan. Also zahlen die Amerikaner immer noch den vollen Preis für die Importe und zusätzlich die Zölle obendrauf. Ich denke jedoch, dass sich das in diesem Jahr ändern wird. Ich glaube, wir werden sehen, dass die Importpreise zusätzlich zu den Zöllen steigen. Die Zölle könnten jetzt niedriger sein, weil der Oberste Gerichtshof viele davon aufgehoben hat – wir werden sehen. Aber letztlich werden sie sich als politisches und wirtschaftliches Desaster für den Präsidenten erweisen.

Und natürlich, ja, schau dir an, was mit den Epstein-Akten los war. Howard Lutnick, du weißt schon, im Kabinett des Präsidenten, sieht besonders schlecht aus, wenn es um seine Beziehung zu Epstein und die offensichtlichen Lügen geht, die er erzählt hat, um die Bedeutung herunterzuspielen. Nicht, dass ich unbedingt denke, er sei in irgendetwas Illegales verwickelt gewesen, aber ich glaube, er lügt über seine Beziehung zu Epstein. Äh, er hat Angst, reinen Tisch zu machen und zuzugeben, wie eng diese Beziehung tatsächlich war. Und es war nicht nur Lutnick. Ich denke, die gesamte Trump-Regierung wollte die Epstein-Akten hinter sich lassen. Es war eine sich entwickelnde Geschichte. Und ja, dieser Krieg hat natürlich alles aus den Schlagzeilen verdrängt. Und jetzt ist der Krieg das große Gesprächsthema.

Und so mag es begonnen worden sein, um dieses Ziel zu erreichen. Ich weiß es nicht. Aber ich glaube nicht, was Trump gesagt hat. Ich glaube keine Sekunde lang, dass er irgendeinen glaubwürdigen Grund hatte zu denken, dass der Iran im Begriff war, uns anzugreifen. Es ergibt keinen Sinn, dass sie das tun würden. Und ich denke, wir haben sie durch unseren Angriff in eine stärkere Position gebracht, weil sie jetzt wie die Opfer aussehen und wir wie die Bösen. Und wissen Sie, wenn sie uns hätten angreifen wollen, hätten wir sie es tun lassen sollen. Dann hätten wir von einer viel höheren moralischen Position aus zurückschlagen können, und es hätte viel mehr Unterstützung für den Krieg gegeben, wenn wir vom Iran angegriffen worden wären. Stattdessen haben wir uns entschieden, in den Krieg mit dem Iran zu ziehen und sie in die Lage zu versetzen, sich verteidigen zu müssen.

#Glenn

Ja, das ist ein bisschen enttäuschend. Anfangs war ich ziemlich begeistert vom Potenzial einer Trump-Präsidentschaft – dem Versprechen, die Reindustrialisierung voranzutreiben, all diese teuren endlosen Kriege zu beenden und mehr Transparenz zu schaffen, um die Epstein-Klasse offenzulegen. Aber all das hat sich irgendwann ins Gegenteil verkehrt, was enttäuschend war.

#Peter Schiff

Ich meine, ich war enttäuscht von den Wirtschaftspolitiken des Präsidenten. Das große, schöne Gesetz war ein Ausgaben-Desaster. Ich war gegen die Zölle. Viele seiner anderen wirtschaftspolitischen Vorschläge – die Begrenzung der Kreditkarten-Zinssätze, das Verbot für private Unternehmen, Wohnimmobilien zu kaufen, die Bemühungen, Fannie und Freddie möglicherweise zu privatisieren, und das, was er bereits mit den GSEs getan hat, indem er sie in den Markt geschickt hat, um hypothekenbesicherte Wertpapiere zu kaufen – so ziemlich all seine wirtschaftlichen Maßnahmen waren falsch. Aber zumindest, wissen Sie, im Militärischen, in der Verteidigung, hat er keine Kriege begonnen. Doch jetzt hat er auch das ruiniert. Damit hat er alles verraten, wofür er angeblich stand.

Und ich denke, das wird der größte politische Fehltritt seit George Herbert Walker Bush – „Lest meine Lippen: keine neuen Steuern“ – weil er dem amerikanischen Volk ein Versprechen gegeben und es dann gebrochen hat. Genau das hat Trump getan. Trump trat an, um Kriege zu beenden. Er kritisierte ausdrücklich frühere Präsidenten, die Kriege im Nahen Osten führten, und sagte, das wäre niemals passiert, wenn er Präsident gewesen wäre. Niemand hat also für Trump gestimmt in der Hoffnung, dass er einen Krieg mit dem Iran beginnen würde. Tatsächlich wurde den Menschen gesagt, dass eine Stimme für Harris eine Stimme für einen Krieg mit dem Iran sei und dass man für Trump stimmen müsse, um sicherzustellen, dass das nicht passiert. Und jetzt ist Trump Präsident, und wir führen einen Krieg mit dem Iran.

#Glenn

Ja, es gab auch die Werbung – Trump-Vans, das Friedens-Ticket. Das lief also nicht wie geplant. Aber dieser Krieg findet natürlich in einer sehr sensiblen Region der Welt statt. Und da die Vergeltung aus dem Iran sich nicht nur gegen das US-Militär richtet, sondern offenbar auch US-Verbündete ins Visier nimmt – genauer gesagt wirtschaftliche Interessen –, haben die Golfstaaten, denke ich, eine interessante Position in der Weltwirtschaft. Viele dieser, nun ja, familiengeführten Länder sind weitgehend um Energie herum organisiert, weil sie darin reich sind, und außerdem um Finanzen und Immobilien. Sie sind oft überwiegend von Expats bewohnt. Wie sehen Sie also das Potenzial, dass sich diese Region destabilisieren könnte?

#Peter Schiff

Nun ja, ich meine, offensichtlich gibt es dort eine Menge Potenzial. Zunächst einmal gibt es die Störung in der Straße von Hormus – der gesamte Verkehr durch diese Wasserstraße ist unterbrochen. Etwa ein Viertel, vielleicht 20–25 % des weltweiten Öls wird dort transportiert. Aber es fliegen auch Raketen im Nahen Osten herum, weil sich der Iran in einer Lage befindet, in der er US-Einrichtungen in Nachbarländern angreifen muss. Und wir haben überall im Nahen Osten Stützpunkte. Jetzt feuert der Iran Raketen auf diese Basen, um sie auszuschalten, weil wir diese Basen nutzen, um sie anzugreifen. Doch dabei, mit all den Raketen, die umherfliegen, wird es zwangsläufig auch Kollateralschäden geben.

Es wird einige zivile Ziele geben, die versehentlich getroffen werden. Aber es besteht auch die Möglichkeit, dass andere Länder in den Krieg hineingezogen werden, weil sie das, was der Iran tut, als Angriff auf sich selbst wahrnehmen, da die Raketen auf ihrem Territorium einschlagen. Doch man weiß es nie – andere Länder könnten sich in der muslimischen Welt auf die Seite des Iran stellen. Sie könnten den Iran als Opfer sehen, besonders weil wir ihn durch unser aggressives Vorgehen in die Lage versetzt haben, diesen Status zu beanspruchen. Und indem wir einen Angriff auf sie gestartet haben – ich meine, es liefen ja Verhandlungen. Jetzt behauptet Trump, sie hätten zu nichts geführt, aber, wissen Sie, man sollte die Leute, mit denen man verhandelt, nicht angreifen.

Ich meine, es ist wirklich kein guter Stil, so etwas zu tun. Man sollte zuerst die Verhandlungen abbrechen. Aber ich denke, andere Länder könnten sich auf die Seite des Iran stellen. Es könnte einen ganzen Krieg in der Region geben, und wer weiß – andere Länder könnten hineingezogen werden. Der Iran hat einige mächtige Verbündete – die Russen, die Chinesen. Ich meine, da spricht man schon von einem Weltkrieg. Man weiß also nie, was passieren könnte. Man öffnet eine Büchse der Pandora und hat keine Ahnung, was man damit entfesselt hat. Und genau deshalb hätten wir das von Anfang an nicht tun sollen. Ich war aus den unterschiedlichsten Gründen dagegen. Vor allem aber denke ich, dass es sich um einen weiteren verfassungswidrigen Krieg handelt.

Es ist ein weiterer Krieg, der von einem Präsidenten begonnen wurde. Präsidenten sollen keine Kriege beginnen. Der Kongress muss den Krieg erklären. Die Entscheidung, in den Krieg zu ziehen, muss sorgfältig abgewogen werden, und sie muss durch einen Konsens des Kongresses getroffen werden, nicht durch die Laune eines Einzelnen. Wir können es uns nicht leisten, dass eine einzelne Person entscheidet, dass Amerika in den Krieg zieht – so wurde unsere Republik nicht gegründet. Und ich halte das auch nicht für eine gute Idee, denn Kriege werden viel häufiger und viel alltäglicher werden, wenn eine Person einfach beschließen kann, uns aus beliebigem oder gar keinem Grund in einen Krieg zu führen. Es ist viel schwieriger, wenn man den Kongress davon überzeugen muss, dass der Krieg notwendig ist, und alle öffentlich dafür stimmen müssen.

Weißt du, ich würde das viel lieber sehen, als einen Präsidenten zu haben, der überhaupt nicht zur Rechenschaft gezogen werden muss. Es gibt ja nicht einmal eine Wiederwahl – Trump kann nicht noch einmal kandidieren. Also könnten andere Republikaner die Konsequenzen seiner Entscheidung tragen, aber er selbst nicht. Aber zumindest die Kongressabgeordneten und Senatoren, weißt du, sie

werden immer für ihre Entscheidungen und ihre Stimmen zur Verantwortung gezogen, weil sie sich zur Wiederwahl stellen müssen – oder es zumindest wollen. Diese Leute sind ständig im Wahlkampf. Also hätte ich lieber verantwortliche Politiker, die entscheiden, uns in den Krieg zu führen, als jemanden, der niemandem gegenüber Rechenschaft schuldig ist.

#Glenn

Ja, ich schätze, die merkwürdige Dimension war, dass Trump offenbar der Ansicht war, die USA müssten eine Kursänderung vornehmen – dass sie nicht überall gleichzeitig sein können. Also eine Hinwendung zur westlichen Hemisphäre und zu Asien. Mit anderen Worten: Raus aus Europa und dem Nahen Osten, und zwar jetzt.

#Peter Schiff

Ja, ich schätze... ich schätze, das Nobelkomitee ist jetzt froh, dass es sich letztlich dagegen entschieden hat, ihm den Friedensnobelpreis zu verleihen. Er war wirklich wütend, dass er ihn nicht bekommen hat. Sie würden ihn jetzt zurückfordern, wenn sie ihn ihm gegeben hätten. Und dann geht er hin und fängt einen Krieg an.

#Glenn

Ja, nun, ich schätze, es ist ein bisschen seltsam. Das Militär sollte das letzte Mittel sein, weil es teuer ist – nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch für die Gesellschaft.

#Peter Schiff

Wir haben eine Bombe auf eine Schule abgeworfen. Wir haben über hundert Schulkinder getötet. Offensichtlich war das nicht unsere Absicht, aber so etwas passiert eben. Es ist einfach eine unvermeidliche Folge, wenn man Raketen abfeuert – sie treffen nicht immer das Ziel oder was auch immer. Aber ich denke nur an all die Brüder und Väter dieser Mädchen. Wie sehr werden sie die Vereinigten Staaten jetzt hassen im Vergleich zu vorher? Wir schaffen uns viele Feinde, wenn wir so etwas tun.

#Glenn

Nun, das ist das Problem, wenn man nur einen Hammer hat – dann sieht jedes Problem wie ein Nagel aus. Ich denke, das ist einer der Flüche, die mit einer großen Armee einhergehen. Wenn man das Angebot hat, entsteht scheinbar auch eine Nachfrage danach. Aber in Bezug auf Energie – weil du nicht nur die Golfstaaten erwähnt hast, sondern, wie du sagtest, sie haben die Straße von Hormus geschlossen, durch die 20 % des weltweiten Öls transportiert werden – was sind jedoch die weiteren Konsequenzen, etwa im Hinblick auf die Energiekonflikte oder darauf, wie sich die anderen Großmächte positionieren könnten?

#Peter Schiff

Nun, ich meine, offensichtlich werden höhere Energiepreise den Energieverbrauchern zusetzen. Wenn Energie teurer wird und wir entsprechend mehr Geld dafür ausgeben müssen, bleibt uns weniger für andere Dinge. Es gibt also ganz klar Konsequenzen. Natürlich gibt es auch Gewinner – insbesondere Energieunternehmen, soweit sie ihr Öl zu höheren Preisen fördern und verkaufen können. Sie werden die Gewinner sein. Aber insgesamt denke ich, dass dies der globalen, auf Energie basierenden Wirtschaft großen Schaden zufügen wird, und wir brauchen mehr Energie denn je, besonders jetzt mit dem Ausbau all der KI-Rechenzentren.

All diese Rechenzentren brauchen Energie. Sie müssen alle mit Strom versorgt werden. Daher war es kein guter Zeitpunkt, einen Krieg im Nahen Osten zu beginnen – nicht, dass es jemals einen guten Zeitpunkt dafür gäbe –, aber es gibt viele Gründe, warum wir hätten versuchen sollen, diesen Krieg zu vermeiden. Und ich glaube nicht, dass eine unmittelbare Bedrohung für die Vereinigten Staaten bestand. Ich weiß nicht genau, worin die Bedrohung für Israel bestand oder warum man dort dachte, sie sei so unmittelbar, dass ein Angriff auf den Iran notwendig sei. Aber selbst wenn es wirklich etwas war, das Israel tun musste, denke ich trotzdem, dass sich die USA hätten heraushalten können.

Und wissen Sie, das wäre vielleicht besser für die USA und für die Region gewesen, weil der Iran dann nicht unsere Militärbasen und die anderen Länder angreifen würde. Es wäre auf Israel und den Iran konzentriert gewesen. Ich bin sicher, dass die israelische Armee gut für sich selbst sorgen kann, aber wenn Amerika sich einmischt, erhöht das wirklich den Einsatz und macht die ganze Sache viel größer. Denn, wissen Sie, für sie sind wir die großen, bösen, finsternen Typen – und viele andere Menschen in der arabischen Welt werden das genauso sehen. Und je länger sich das hinzieht, desto mehr werden sie es so sehen. Je mehr Zivilisten am Ende sterben, desto schlechter werden wir dastehen.

#Glenn

Nun, was die Energieversorgung betrifft – China hat natürlich seine Energieproduktion auf sehr beeindruckende Weise ausgebaut. Das Wachstum ist geradezu erstaunlich, was das Angebot an billiger Energie angeht, und das ist ein großartiger Indikator für industrielle Stärke, wenn man dieses Lebenselixier braucht, um seine Industrien zu versorgen. In Europa haben wir jedoch eher das gegenteilige Problem. Unsere politischen Führer haben kürzlich gefeiert, dass sie sich von russischer Energie befreit haben, und nun, so scheint es, sind wir wohl auch gegen unseren Willen von Energie aus dem Nahen Osten befreit. Wie sehen Sie den Einfluss dieser Entwicklung auf die europäischen Volkswirtschaften?

#Peter Schiff

Ja, ich meine, sie haben viele schlechte Entscheidungen im Namen der globalen Erwärmung und des Versuchs, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen, getroffen, und das war eine Katastrophe. Sie müssen sich davon abwenden und anfangen, die bestmöglichen Energiequellen zu nutzen, und diesen Unsinn vergessen. Aber politisch gesehen ist das eben die Richtung, in die das Pendel geschwungen ist. Ich glaube jedoch, dass die hohen Energiekosten und die Schäden, die sie den Volkswirtschaften zufügen, letztlich eine Gegenreaktion gegen diese Politiker hervorrufen und eine Art Kursänderung in ihrer Agenda erzwingen werden.

#Glenn

Ich wollte auch nach den Gold- und Silbermärkten fragen, denn nachdem ich Ihre Bücher gelesen habe, war das genau das, was mich wirklich dazu motiviert hat, Gold und Silber zu kaufen. Wie sehen Sie diese Preise – da sie in den letzten Wochen bereits stark gestiegen sind – wie sehen Sie die Entwicklung von Gold und Silber infolge dessen? Nun, sie haben sich eigentlich noch nicht wirklich ...

#Peter Schiff

Sie haben sich in der vergangenen Woche eigentlich kaum bewegt. Ich meine, Gold liegt immer noch bei etwa 5.100, 5.150. Silber bei 82, 83 Dollar, irgendwo in dem Bereich. Die Metallpreise haben sich also nicht sehr stark verändert. Es gab eine anfängliche Aufwärtsbewegung am Sonntagabend, nachdem am Samstag die Bomben gefallen waren – aber sie war gedämpft. Ich meine, Gold hat nicht einmal ein neues Hoch über 5.500 erreicht, und Silber kam natürlich nicht annähernd an das zuvor gesetzte Hoch heran. Und dann hatten wir, wie so oft, das klassische „Buy the rumor, sell the fact“. Ich denke, es war schon eine Weile ziemlich offensichtlich, dass etwas mit dem Iran passieren würde, und einige Händler hatten sich im Vorfeld entsprechend mit Long-Positionen im Markt positioniert. Als es dann tatsächlich geschah, verkauften sie die Nachricht. Aber ich denke, wenn wir erst einmal beginnen, die Folgen zu verarbeiten, werden die Preise für Gold und Silber deutlich, deutlich höher steigen.

Ich meine, es war schon vor dem Krieg ein optimistisches Szenario, aber der Krieg macht es noch optimistischer. Ich denke also, wir werden einen starken Aufwärtstrend sehen, besonders wenn der Dollar nachgibt und fällt. Die reflexartige Reaktion, wie in jedem Konflikt, ist, den Dollar als eine Art sicheren Hafen zu kaufen. Aber ich glaube, das wird ziemlich schnell nachlassen, und die Märkte werden den bereits bestehenden Entdollarisierungstrend wieder aufnehmen – insbesondere, wenn sie beginnen, die enormen Defizite einzukalkulieren, die wir infolge des Krieges und der durch den Krieg mitverursachten Rezession anhäufen werden. Die Defizite werden astronomisch sein, und wir werden die Druckerpresse stärker anwerfen als je zuvor, um das zu finanzieren. Ich denke, die Welt wird das erkennen und sich noch schneller von der Dollarabhängigkeit lösen und Gold zuwenden.

#Glenn

Nun, beim letzten Mal, als wir gesprochen haben, hast du erwähnt, dass du eine große Wirtschaftskrise kommen siehst – viel schlimmer als die von 2008 und 2009. Wie siehst du den allgemeinen Trend jetzt? Beschleunigt sich alles in diese Richtung, oder siehst du irgendeine Möglichkeit, dass Amerika da irgendwie als Gewinner hervorgeht, vielleicht sogar mit einigen wirtschaftlichen Vorteilen? Ich meine, wegen des Krieges?

#Peter Schiff

Schau, ich nehme an, wenn wir tatsächlich die Ziele in nur wenigen Wochen erreichen könnten – also dass die iranische Regierung durch eine westlich freundlichere Regierung ersetzt wird, die kein religiöser Staat ist, dass das iranische Volk mehr Freiheiten und Rechte genießt – sodass es eine tolerantere Gesellschaft mit mehr westlich geprägten Werten wird und keine militärische Bedrohung für irgendjemanden darstellt, kein Unterstützer von Terroristen oder Ähnlichem ist – wenn wir also dieses Goldlöffchen-Perfektszenario erreichen und der Nahe Osten dadurch deutlich sicherer und wohlhabender wird, dann, ja, ich schätze, das wäre ein Erfolg.

Aber ich meine, ich halte es für ziemlich naiv zu glauben, dass das das Ergebnis sein wird. Ja, ich sehe einfach keinen historischen Präzedenzfall für ein solches Resultat. Alle früheren Unternehmungen, die wir unternommen haben, sind nicht so ausgegangen, also erwarte ich nicht, dass es diesmal anders sein wird. Ich denke, wir werden dort lange bleiben, wir werden viel Geld ausgeben, und wir werden die Situation nicht verbessern. Tatsächlich ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich hoch, dass wir sie verschlimmern. Weißt du, das ist, was ich denke.

#Glenn

Nur noch eine letzte Frage: Siehst du überhaupt jemanden, der von diesem Krieg profitiert, oder ist es einfach ein massiver Verlust für die ganze Welt?

#Peter Schiff

Nun, es gibt immer Gewinner. Zunächst einmal profitiert der militärisch-industrielle Komplex, weil er jetzt Aufträge vom Pentagon für mehr Waffen und mehr Bomben erhält. Diese Dinge sind teuer, und deshalb sind die Aktien der Rüstungsunternehmen stark gestiegen – weil ihre Gewinne aufgrund dieses Krieges explodieren werden. Ich meine, Krieg ist sehr profitabel für die Unternehmen, die die Kriegsanstrengungen beliefern. Und ja, der Krieg wird die Dinge auf eine Weise durcheinanderbringen, bei der einige verlieren und andere gewinnen. Es wird also Unternehmen und Länder geben, die besser dastehen, weil die Welt im Krieg ist. Aber, wissen Sie, es wird auch viele Länder und Unternehmen geben, die schlechter dastehen. Und insgesamt ist es ein Nettoverlust für die Welt. Ich denke nicht einmal, dass es ein Nullsummenspiel ist.

Ich denke, insgesamt ist die Welt ärmer geworden. Und dabei berücksichtigen wir noch nicht einmal das menschliche Leid. Ganz zu schweigen von den Menschen, die ihr Leben verlieren, und den

Auswirkungen, die das auf ihre Familien hat. Abgesehen davon steht die Welt schlechter da. Ich meine, wir reden hier davon, eine Menge Infrastruktur im Iran zu zerstören, und jetzt müssen wir sie wieder aufbauen. Tatsächlich sagt Trump, dass wir beim Wiederaufbau helfen werden. Mit welchem Geld? Ich meine, wir zerstören die Infrastruktur mit teuren Bomben und bauen sie dann wieder auf – wir zahlen also dafür, sie zu zerstören, und dann zahlen wir noch einmal, um das wiederherzustellen, was schon da war. Was für eine Verschwendung. Aber wir sind ohnehin schon verschuldet. Also, ich denke, es wird Gewinner und Verlierer geben.

Ich denke, die USA werden letztlich die großen Verlierer sein. Ich glaube, der Dollar wird verlieren, besonders wenn wir den Krieg verlieren. Ich meine, stell dir das vor. Das ist nicht außerhalb des Möglichen. Was, wenn der Iran standhält? Was, wenn wir all unsere Bomben und Raketen abfeuern und sie immer noch da sind? Ja, wir töten eine Menge von ihnen, aber sie ergeben sich nicht. Das Regime bleibt an der Macht, und sie feuern weiterhin Raketen auf uns ab. Und dann? Müssen wir dann einen Bodenkrieg führen? Werden wir all unsere Truppen hinschicken? Wenn wir das tun müssen, haben wir im Grunde die ganze Idee verloren, dass wir es nur aus der Luft machen würden. Und könnten wir dann am Boden gewinnen? Ich meine, der Iran ist ein ziemlich großes Land.

Wenn man es sich auf der Karte anschaut, weißt du? Und ich meine, wie viele Truppen werden wir dorthin schicken? Die Iraner könnten tief unter der Erde verschanzt sein. Ich weiß, es wird vielleicht kein Spaziergang. Schau, wir haben den Vietnamkrieg nicht gewonnen. Wir sind offensichtlich ein viel größeres Land als Vietnam, und trotzdem konnten wir sie nicht besiegen. Also, wer zum Teufel weiß das schon? Es ist möglich, dass es eine Blamage für die Vereinigten Staaten wird und unser militärischer Ruf Schaden nimmt. Weißt du, Trump läuft herum und sagt, wir seien so stark, so großartig – wir hätten das Größte hier, das Beste da. Nun, wir werden sehen. Alles ist möglich. Wie ich schon sagte, wenn man die Büchse der Pandora öffnet, hat man keine Ahnung, worauf man sich einlässt.

#Glenn

Ja, nun, es ist ein Land mit etwa 90 Millionen Einwohnern, ungefähr 2,7 Mal so groß wie die Ukraine. Es ist außerdem ein riesiges, bergiges Land, daher könnte es ohne Bodentruppen schwierig sein, so etwas durchzuführen.

#Peter Schiff

Und Russland hat in der Ukraine noch nicht einmal gewonnen. Schau dir an, wie lange sie diesen Krieg schon führen.

#Glenn

Ja. Ja. Nein, das scheint überhaupt keine besonders gute Strategie zu sein. Aber nur eine letzte Frage: Ein großer Teil des Systems nach Bretton Woods basiert auf dem Petrodollar – also darauf,

dass die Golfstaaten ihr Öl in Dollar verkaufen und diese Dollar dann in den USA reinvestieren. Vieles davon beruht auf der Annahme, dass die Sicherheitsgarantie der Vereinigten Staaten verlässlich ist. Sehen Sie eine Möglichkeit, dass sich die Golfstaaten nach diesem Ereignis zurückziehen oder dass es zu Störungen im System kommt?

#Peter Schiff

Ja, ich meine, ich habe das schon vor dem Krieg vorhergesagt. Ich denke, das könnte es tatsächlich beschleunigen. Nun, vielleicht glauben manche Leute, dass es sich verlangsamen wird – dass der Krieg die Menschen dazu bringt, den Dollar zu kaufen, was bisher auch passiert ist –, aber ich glaube das nicht. Je länger der Krieg andauert, desto mehr wird man eine Umkehr beim Dollar sehen. Es wird weiterhin mehr Geld in Gold fließen, und das wird die Stellung des Dollars als Reservewährung untergraben.

#Glenn

Nun, wie immer, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ich weiß, dass Sie beschäftigt sind, und ich weiß das wirklich zu schätzen.

#Peter Schiff

Ja, und wissen Sie, Ihre Zuhörer sollten die Gelegenheit nutzen, dass die Märkte sich gerade in einer Flaute befinden. Genau wie beim Öl gab es eine verzögerte Reaktion – in den ersten Tagen haben alle gefeiert, so nach dem Motto: „Oh, schaut mal, der Ölpreis steigt kaum. Das liegt alles an Donald Trumps ‚Drill, baby, drill‘.“ Nun, wir fördern jetzt kaum mehr Öl als im Jahr 2024, also hat das damit nichts zu tun. Ich denke, es war einfach eine verzögerte Reaktion. Und jetzt liegt der Ölpreis bei fast neunzig Dollar und steigt weiter, und ich glaube, dass auch Gold eine verzögerte Reaktion zeigen wird. Ich denke, Gold wird stark nach oben schießen – wir könnten sehr schnell bei sechstausend liegen.

Bevor das passiert, sollten die Leute kaufen. Sie sollten zu meinem Unternehmen SchiffGold unter schiffgold.com gehen und Gold kaufen – kaufen Sie jetzt Silber – bevor der nächste große Aufschwung kommt, der jederzeit eintreten könnte. Und wie ich schon erwähnt habe, gibt es Gewinner und Verlierer. Ich denke, die Anlagestrategien, die wir bei Euro Pacific Asset Management verfolgen, werden unsere Kunden zu großen wirtschaftlichen Gewinnern machen. Ich meine, wir alle verlieren als Amerikaner – wir verlieren als Menschen – aber wir könnten als Investoren gewinnen. Und wissen Sie, das ist alles, was wir tun können. Wir können den Krieg nicht kontrollieren; wir können ihn nicht stoppen. Also können wir entweder verlieren oder profitieren, und zwischen diesen beiden Möglichkeiten ziehe ich es vor, Geld zu verdienen, statt Geld zu verlieren.

Die meisten Menschen werden Geld verlieren, weil sie die falschen Strategien verfolgen. Aber ich denke, die Strategien, die wir bei Euro Pacific Asset Management verfolgen, werden erfolgreich sein.

Die Leute sollten unsere Website besuchen und unsere Berater unter europac.com kontaktieren. Oder, wenn Sie es selbst machen möchten, informieren Sie sich über meine Investmentfonds. Ich habe fünf Investmentfonds, die wir verwalten, und Sie können Informationen zu allen fünf auf europac.com finden. Sie können sie ohne Ausgabeaufschlag bei allen großen Discount-Brokerhäusern im ganzen Land kaufen. Also machen Sie jetzt Ihre Hausaufgaben und bringen Sie sich in Position, denn wenn Sie zu lange warten, wird das meiner Meinung nach ein unglückliches Ergebnis sein – und leider werden sich die meisten Menschen in dieser Lage befinden.

#Glenn

Nun, ich werde einen Link in die Beschreibung setzen, denn ich stimme sehr zu – wenn die Welt brennt, ist es wichtig, auch sein Vermögen zu schützen.

#Glenn

Vielen Dank.

#Peter Schiff

Alles klar, mach's gut.